GLAUBENSRÄUME

Erzbischof Koch im Pastoralen Raum Tiergarten-Moabit-Wedding,
© Alfred Herrmann

RAUMAUSSTATTER

Seit September 2015 ist Dr. Heiner Koch unser neuer Erzbischof und schon mittendrin im pastoralen Prozess „Wo Glauben Raum gewinnt“: „Wir müssen uns fragen, wie wir in einer veränderten Gesellschaft unseren Auftrag als Kirche, unseren Sendungsauftrag erfüllen können. Wir sind als Kirche kein Selbstzweck, sondern wir sind da, die Botschaft Jesu Christi wachzuhalten, zu leben und in die Gesellschaft zu den Menschen hineinzubringen.“ Gefragt sind alle, die sich als Kirche verstehen. Einbringen kann jede und jeder ihre und seine Ideen und Begabungen.

„Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe.“ Phil 4,4f

HELFERIN

„Echte Integration geht nur mit dem Herzen“, sagt Erzbischof Koch. Herz und Kopf der Flüchtlingsunterkunft „Vom Guten Hirten“ des Caritasverbandes in Berlin ist Florence Vettraino. Die promovierte Juristin beweist täglich gemeinsam mit ihrem Team, dass Improvisation und Professionalität sich perfekt ergänzen können, dass Ehrenamtliche und Hauptamtliche mit dem richtigen Geist Hand in Hand arbeiten und dass man viel mehr schaffen kann, als man sich vorstellen konnte. Keine Frage, dass der Einsatz oft an die Grenzen geht. Ihre Herzlichkeit haben sie sich bewahrt.

„Ich war fremd und obdachlos und ihr habt mich aufgenommen.“ Mt 25,35

© Walter Wetzler

GOTTLOBERIN

Früh übt sich, haben sich auch die Eltern von Lisa Wodinski gedacht und sie schon in der dritten Klasse im Chor der St. Hedwigs-Kathedrale angemeldet. Mittlerweile hat Lisa Karriere gemacht: Sie singt im Jugendkathedralchor, im Erwachsenenchor, im Kammerchor und übernimmt sogar Kantorendienste in der Kathedrale. Und warum? Weil Singen glücklich macht, wie sogar wissenschaftliche Studien belegen. Vor allem aber singt sie – mit vielen anderen zusammen – zur Ehre Gottes. Kinder ab der 2./3. Klasse, die gerne singen, sind herzlich willkommen.

„Singt dem Herrn ein neues Lied, singt dem Herrn und preist seinen Namen!“ Ps 96,1f

© Walter Wetzler

ERZBISTUM
BERLIN

ST. HEDWIGS-KATHEDRALE

5. November, ab 8.00 Uhr

BERNHARD-LICHTENBERG-WALLFAHRT

www.erzbistumberlin.de/lichtenberg

LEHNIN

16. Mai, 10.00 Uhr

© Udo Kruse/Fotolia

DEKANATSTAG

ZINNOWITZ

FAMILIENSOMMER-FEST IN ST. OTTO

www.st-otto.com

Es ist mit 32.000 km² das zweitgrößte Bistum in Deutschland, mehr als 400.000 Katholiken leben hier, die meisten davon im Land Berlin. In Berlin ist etwa jeder Zehnte katholisch.

www.erzbistumberlin.de

RUFER

„Weil ich dich gewollt habe“ – so einfach denkt sich Pfarrer Ulrich Kotzur Gottes Antwort auf die großen Fragen „Wofür bin ich da? Was macht mein Leben bunt und schön? Warum bin ich auf der Erde?“ oder: „Weil ich dich gerufen habe“. Schwieriger ist dann schon sein offizieller Titel, er leitet die „Diözesanstelle für Berufungspastoral“. Und da werden nicht nur Priester gesucht. Kirche ist nach wie vor ein guter Arbeitgeber in vielen Bereichen: Neben der Seelsorge, der Schule und der Kirchenmusik zählen auch Pflegeberufe oder soziale Berufe dazu.

„Die Ernte ist groß, aber es gibt nur wenig Arbeiter. Bittet also den Herrn der Ernte, Arbeiter für seine Ernte auszusenden.“ Mt 9,37f

© Walter Wetzler

TÜRSTEHERIN

Im Dezember 2015 hat das Heilige Jahr der Barmherzigkeit begonnen. Papst Franziskus hat dafür die Heilige Pforte im Petersdom geöffnet. Das Gute ist: Niemand muss nach Rom reisen, denn Erzbischof Koch hat in Berlin-Moabit eine diözesane Heilige Pforte geöffnet. Und damit die, die hindurchgehen möchten, das auch in der richtigen Einstellung tun, gibt es ehrenamtliche Türsteher, die wissen, worum es geht, wie Barbara Villani. Sie kann auch erklären, was Barmherzigkeit bedeutet: „Gott zeigt sich in der Heilsgeschichte den Menschen immer wieder mild und nachsichtig. Nach seinem Vorbild sollen auch wir unser Herz der Not von Mitmenschen öffnen. Die traditionellen Werke der Barmherzigkeit bieten Beispiele, wie man dies im Alltag umsetzen kann."

„Denn wer bittet, der empfängt; wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet." Lk 11,10

© Walter Wetzler

ERZBISTUM
BERLIN

ERZBISCHOF KOCH FREUT SICH ÜBER REAKTIONEN AUF SEINEN BRIEF

an info@erzbistumberlin.de
030 32684-286 (Anrufbeantworter wird regelmäßig abgehört)

Erzbischöfliches Ordinariat Berlin
Pressestelle
Niederwallstr. 8-9
10117 Berlin
www.glaubensraeume.de

Wenn Sie mehr über ihn und das Erzbistum Berlin erfahren wollen, empfehlen wir unseren Newsletter, die „Mail zum Sonntag“, die Sie unter mailzumsonntag@erzbistumberlin.de abonnieren können.
Sie finden uns aber auch auf Facebook, bei Twitter, Instagram und YouTube.

www.erzbistumberlin.de

100. DEUTSCHER KATHOLIKENTAG

Katholikentag Leipzig

ZdK

Seht, da ist der Mensch

25 — 29 Mai 2016

katholikentag.de

ERZBISTUM BERLIN

© Walter Wetzler

Viele Menschen nehmen die christliche Botschaft und die Kirche fast ausschließlich über die Medien wahr. Unsere Bistumszeitung TAG DES HERRN bietet Woche für Woche profundes Wissen und Vertiefung des christlichen Glaubens sowie ein gründliches Verständnis für die katholische Kirche im Erzbistum Berlin, in Deutschland, aber auch weltweit. Ich bin froh und dankbar, dass sie damit auch dazu beiträgt, die Verbundenheit der Menschen, der Gemeinden und Gemeinschaften in unserem Erzbistum zu fördern. Gerade in der Vorbereitung auf den 100. Katholikentag in Leipzig wird sie dazu einen besonderen Beitrag leisten. Daher lade ich Sie gerne ein, unsere Kirchenzeitung bis zum Katholikentag kennenzulernen und somit in Verbindung zu bleiben.

Dr. Heiner Koch
Erzbischof von Berlin

Unsere Kirche. Unsere Zeitung.

Glaswand in St. Konrad, Falkensee (Detail), © Constantin Beyer